

Instrumentis a. d. siehe auch neben der Seyten a. b. den Steckern in D. daß die drey ding / der Baum C. der Stecken A. vnd der Stecken D. in rechtem Winckel stehen / Alsdann / da die Seyten a. d. des Instruments den Stecken A. gleich in D. gericht ist. So bewege die Regel auff C. vnd berührt 60. Vmb. Rectæ. Nun ist die weite A. C. 9. Schritt.

Setze es also in die Regel.

$$\begin{array}{r}
 60 \mid \text{---} 100 \text{---} 9 \quad 3 \\
 \quad \quad \quad 100 \quad 96 \mid \\
 \quad \quad \quad \text{---} \quad \quad \quad 66 \mid 15. \text{ Die weite A. C.} \\
 \quad \quad \quad 90 \mid 0
 \end{array}$$

C A P V T X X X.

Wie man von oben auff einem Berg messen kann / wie weit es bis ins Thal ist.

Ist du aber auff einem Berg / als hie in der Figur auff dem Berg W. vnd du woltest erfahren / wie weit von oben in E. da du bist / zum Thurn G. so in einer Insel im Grund gelegen. So richte dein Instrument in E. wie zu vorn zwey mahl in A. gelehrt. Vnd misse von E. in F. seynd 15. Schritt. Richte alsdann dein Instrument in F. nach E. vnd G. zu / so berührt die Regel 30.

Setze es dann also in die Regel.

$$\begin{array}{r}
 30 \mid \text{---} 100 \text{---} 15 \\
 \quad \quad \quad 100 \quad 286 \mid \\
 \quad \quad \quad \text{---} \quad \quad \quad 23 \mid 50. \text{ Schritt die Tieffe E. G.} \\
 \quad \quad \quad 150 \mid 0
 \end{array}$$

C A P V T X X X I.

Wie man erfahren / wie lang ein Leyter seyn soll / wann man die Höhe der Mawren vnd die Weit des Grabens weiß.

P

Wolt